



2010

LKA BW

Organisierte Kriminalität

JAHRESBERICHT 2010



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT



IMPRESSUM

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

JAHRESBERICHT 2010

HERAUSGEBER

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401-0
Fax 0711 5401-3355
E-Mail stuttgart.lka@polizei.bwl.de
Internet www.lka-bw.de

© LKA BW, 2011

Diese Informationsschrift wird im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsrechtlichen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Erlaubt ist jedoch den Parteien, die Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

	2009	2010	
ANZAHL OK-VERFAHREN BW	34	39	↗
VERFAHRENSQUALITÄT	PUNKTE	PUNKTE	
ADDITIVES VERFAHREN	20,1	21,3	↗
OK-POTENZIAL	51,2	54,3	↗
ANTEIL			
VERFAHREN MIT VERMÖGENS- ABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN	50,0 %	64,1 %	↗
VERFAHREN AUS DEM BEREICH RAUSCHGIFTHANDEL / -SCHMUGGEL KRIMINALITÄT I. Z. M.	30,9 %	38,7 %	↗
DEM WIRTSCHAFTSLEBEN	12,7 %	20,9 %	↗

INHALT

1	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE	5
	Anzahl der Verfahren angestiegen	5
	Verfahrensqualität erneut gesteigert	5
	Anteil der Verfahren mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen gesteigert	6
	Kriminalitätsbereiche	6
	Auffällige Entwicklungen	8
	Zunahme Rockerkriminalität	8
	Zunahme Italienische OK	8
	Zugehörigkeit Kriminelle Vereinigung – keine Straftaten in Deutschland	8
	Im Ausland geführte Ermittlungsverfahren	9
	Tatverdächtige angestiegen	9
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Kriminalitätsschwerpunkte	9
	Polizeikosten angestiegen	10
	Gewinn- und Schadenssumme angestiegen	10
	Festnahmen und Haftbefehle	10
2	DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER BANDENLAGE	11
	Anstieg der Verfahrenszahlen	11
	Verfahrensqualität leicht gesunken	11
	Weniger Vermögenswerte vorläufig gesichert	11
	Kriminalitätsbereiche	12
	Auffälligkeiten – Tatverdächtige insgesamt	13
	Dominierende Staatsangehörigkeiten und Phänomene	13
	Polizeikosten angestiegen	14
	Gewinn- und Schadenssumme angestiegen	14
	Festnahmen und Haftbefehle	14
3	ANLAGEN	15
	Anlagen Verfahrenszahlen	16
	Ansprechpartner	19

1 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER OK-LAGE

ANZAHL DER VERFAHREN ANGESTIEGEN

Im Berichtsjahr 2010 wurden dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA BW) von den Landesdienststellen 34 (41)¹ Verfahren mittels OK-Raster gemeldet. Davon wurden nach der gemeinsamen Abstimmung mit der Zentralstelle Organisierte Kriminalität (ZOK) der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart 21 (17) Ermittlungsverfahren erstmals in die OK-Lage 2010 aufgenommen. Aus den Vorjahren waren 18 (17) Verfahren fortzuschreiben, so dass die OK-Lage Baden-Württemberg 2010 insgesamt 39 (34) Ermittlungskomplexe umfasst. Erstmals seit zwei Jahren ist damit die Gesamtzahl der OK-Verfahren wieder angestiegen, und zwar um 14,7 %. Dies ist auf die Zunahme der Verfahrenserstmeldungen zurückzuführen, die um 23,5 % gestiegen sind. Die Bundesdienststellen (Zoll, Bundespolizei und Bundeskriminalamt) bearbeiteten acht (neun) Verfahren, die bei einer Staatsanwaltschaft in Baden-Württemberg anhängig waren. Darunter befindet sich ein Verfahren der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Schleuser (GES) Stuttgart wegen Schleusungs- und Rauschgiftkriminalität, das als Bundesverfahren bearbeitet wird. Die Verfahren der Bundesdienststellen wurden bei der nachfolgenden Bewertung der OK-Lage Baden-Württemberg nicht berücksichtigt. Sie sind lediglich als statistischer Wert im OK-Barometer in der Anlage erfasst.

VERFAHRENSQUALITÄT ERNEUT GESTEIGERT

Die Qualität der OK-Verfahren ist im Berichtsjahr erneut angestiegen. Im Additiven Verfahren wurden 21,3 (20,1) Punkte erreicht. Das OK-Potenzial beträgt 54,3 (51,2) Punkte und liegt wie auch in den Vorjahren deutlich über dem Bundesdurchschnitt mit 43,7 (43,2) Punkten. Ausschlaggebend für den Anstieg der Verfahrensqualität sind die von den spezialisierten OK-Dienststellen und Gemeinsamen Ermittlungsgruppen² bearbeiteten Verfahren, die mit 22,8 (20,9) Punkten im Additiven Verfahren und mit 58,9 (54,6) Punkten bei der OK-Potenzialanalyse deutlich über dem Landesdurchschnitt lagen, obwohl der Bearbeitungsanteil dieser Dienststellen von 76,5 % auf 64,1 % zurückging.

¹ Vorjahreszahlen in Klammern

² Diese Verfahren werden im OK-Raster gesondert und nicht als „bei einer OK-Dienststelle in Bearbeitung“ ausgewiesen. Darunter sind ausschließlich die Verfahren der Gemeinsamen Ermittlungsgruppen Rauschgift (GER), der Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Schleuser (GES) und der dienststellenübergreifenden Ermittlungsgruppen zu verstehen.

OK-LAGE

ANTEIL DER VERFAHREN MIT VERMÖGENSABSCHÖPFUNGSMASSNAHMEN GESTEIGERT

Bei 14 (zehn) OK-Verfahren wurden Maßnahmen zur Sicherung von illegal erlangten Vermögenswerten ergriffen, womit der Anteil von 35,9 % (29,4 %) deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegt. Der Gesamtwert des vorläufig gesicherten Vermögens beläuft sich auf 6,7 (1,7) Mio. Euro. Diese deutliche Zunahme ist auf ein Verfahren der Polizeidirektion Offenburg zurückzuführen, bei dem gegen eine von deutschen Tatverdächtigen (TV) dominierte Gruppierung wegen betrügerischer Gewinnversprechungen ermittelt wurde und ca. 5,2 Millionen Euro an Vermögenswerten vorläufig gesichert wurden. Während im Vorjahr in keinem OK-Verfahren Abschöpfungsmaßnahmen im Ausland durchgeführt worden sind, war das im Berichtsjahr in fünf OK-Verfahren möglich. Dabei konnten insgesamt 443.528 Euro vorläufig gesichert werden. Begünstigt wird diese Entwicklung durch die verbesserte internationale Zusammenarbeit zwischen Polizeidienststellen und Staatsanwaltschaften.

KRIMINALITÄTSBEREICHE³

ZUNAHME RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Die 24 (17) Verfahren der Rauschgiftkriminalität bilden mit einem Anteil von 38,7 % (30,9 %) erneut den größten Bereich der Organisierten Kriminalität in Baden-Württemberg. Der Anteil der OK-Erstmeldungen liegt mit neun deliktsspezifischen Rauschgiftverfahren deutlich über den Vorjahren; zwischen 2006 und 2009 waren es durchschnittlich vier Verfahren. Der organisierte Rauschgift-handel und -schmuggel wird in erster Linie von türkischen, deutschen und russischen OK-Gruppen dominiert, die Kokain aus den Niederlanden beziehen. Ein deutlicher Anstieg ist im Berichtsjahr bei türkischen (von drei auf sechs Fälle) und russischen OK-Gruppierungen (von einem auf drei Fälle) festzustellen.

ZUNAHME KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben wurden in 13 (sieben) Fällen bearbeitet und sind mit einem Anteil von 21,0 % (12,7 %) an die zweite Stelle der OK-Deliktfelder vorgerückt. Im Fünfjahresvergleich (2006 bis 2010) wurden durchschnittlich elf Verfahren pro Jahr verzeichnet. Dies entspricht einem Anteil von 17,1 %. Schwerpunkte der OK-Ermittlungen waren im Berichtsjahr unter anderem Finanzierungs- und Anlagedelikte, Betrugshandlungen durch falsche Versprechungen der sog. Nigeria Connection und Einzeltrickfälle.

³ Mehrfachnennungen bei deliktsübergreifenden OK-Verfahren ergeben sich, wenn die OK-Gruppierung in mehr als einem Kriminalitätsbereich tätig ist. Die Addition aller Kriminalitätsbereiche kann daher größer sein, als die Zahl der Verfahren.

ABNAHME EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Verfahren der organisierten Eigentumskriminalität waren nur noch in sieben (elf) Fällen Gegenstand der Ermittlungen, womit ihr Anteil auf nunmehr 11,3 % (20,0 %) zurückging. Diese Veränderungen lassen sich unter anderem auf den Rückgang von acht auf drei Verfahren zurückführen, bei denen osteuropäische TV das kriminelle Geschehen bestimmen. Schwerpunkte der Aktivitäten der osteuropäischen Gruppierungen lagen weiterhin bei den Kfz-Sachwertdelikten. Dabei werden in Italien oder Deutschland entwendete Fahrzeuge verschoben.

ABNAHME KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM NACHTLEBEN

Der Anteil der Verfahren im Zusammenhang mit dem Nachtleben ist auf 8,0 % (14,5 %) zurückgegangen. Es wurden keine (sechs) Neuverfahren in die Lage 2010 aufgenommen. Die Bewertung basiert daher auf fünf Fortschreibungen. Schwerpunkte der Ermittlungen waren Verfahren im Bereich des Menschenhandels, insbesondere zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung und Zuhälterei. Im Fünfjahresvergleich sind durchschnittlich etwa sechs Verfahren pro Jahr zu verzeichnen.

ERSTMALS KEINE SCHLEUSUNGSKRIMINALITÄT

Erstmals gab es bei der Schleusungskriminalität keine Verfahrensnennung. Im Vorjahr war eine Verfahrensfortschreibung aus 2008 Teil der OK-Lage. Im Fünfjahresvergleich waren bislang etwa zwei Verfahren pro Jahr zu verzeichnen. Erklärungsansätze für den Rückgang sind derzeit nicht erkennbar.

OK-LAGE

AUFFÄLLIGE ENTWICKLUNGEN

ZUNAHME ROCKERKRIMINALITÄT

Im Berichtsjahr wurden fünf (vier) Verfahren gegen Mitglieder von Rockergruppen oder rockerähnlichen Gruppierungen gemeldet. Dabei handelt es sich um vier Fortschreibungen und eine Erstmeldung. Drei dieser Verfahren richteten sich gegen von Deutschen dominierte Rockergruppierungen wegen Rauschgifthandel und -schmuggel und in einem Fall auch wegen Zuhälterei.

Die anderen Verfahren richten sich gegen eine türkisch dominierte Gruppierung wegen Rauschgifthandel und -schmuggel, Zuhälterei und Gewaltkriminalität sowie gegen eine durch TV aus Bosnien-Herzegowina dominierte Rockergruppe wegen Zuhälterei, Steuer- und Zolldelikten.

ZUNAHME ITALIENISCHE OK

Vier OK-Verfahren (drei) gegen italienische Mafia-Gruppierungen belegen die Präsenz der Italienischen Organisierten Kriminalität (IOK) in Baden-Württemberg. Die Zugehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung und Geldwäsche sind Schwerpunkte der Ermittlungen. Darüber hinaus sind Aktivitäten auch im Rauschgifthandel und -schmuggel, bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben (Produktpiraterie) und der Falschgeldkriminalität festzustellen. Die IOK kann in Deutschland auf gefestigte Personenverbindungen zurückgreifen, was die Ermittlungsführung sehr aufwändig gestaltet.

ZUGEHÖRIGKEIT KRIMINELLE VEREINIGUNG – KEINE STRAFTATEN IN DEUTSCHLAND

Ausgangspunkt eines der vier IOK-Verfahren war ein Rechtshilfeersuchen der italienischen Behörden wegen Zugehörigkeit zu einer Gruppierung nach Art der Mafia. Das sehr aufwändige Verfahren wurde in Kooperation zwischen dem LKA BW und der Polizeidirektion Konstanz bearbeitet. Im Ergebnis konnte den TV die Mitgliedschaft in einer ausländischen kriminellen Organisation nachgewiesen werden, jedoch kein strafrechtlich relevantes Verhalten in Deutschland. Einer dieser in Baden-Württemberg lebenden TV wurde aufgrund hiesiger Ermittlungsergebnisse in Italien mit Haftbefehl festgenommen.

Auch dieses Verfahren belegt, dass Baden-Württemberg als „Ruheraum“ von Mitgliedern der Mafia genutzt wird.

IM AUSLAND GEFÜHRTE ERMITTLUNGSVERFAHREN

Erstmalig wurde ein Verfahren in die OK-Lage aufgenommen, das in Baden-Württemberg zwar seinen Ursprung hatte, letztlich aber in einem anderen Staat abschließend geführt und dort auch angeklagt werden wird. Gegenstand war eine international agierende Gruppierung die in Baden-Württemberg einen Logistikstandort für den Rauschgifthandel in den Südeuropäischen Raum aufbauen wollte. Dank der sehr guten Zusammenarbeit konnte die Gruppierung im Rahmen einer international abgestimmten Aktion nachhaltig zerschlagen und Betäubungsmittel wie auch Vermögenswerte gesichert werden.

Dieses Verfahren belegt, in welchem Umfang Baden-Württemberg von OK-Strukturen als Basis für internationale strafbare Aktivitäten aufgebaut werden sollte. Daher sind auch solche Verfahren in der OK-Lage zu dokumentieren.

TATVERDÄCHTIGE ANGESTIEGEN

Im Jahr 2010 wurde insgesamt gegen 701 (560) TV ermittelt. 250 (154) Personen bzw. 35,7 % (27,5 %) waren Deutsche. Von diesen hatten 118 (76) bzw. 47,2 % (49,3 %) eine abweichende Geburtsnationalität. Die Quote der als deutsche Staatsangehörige geborenen OK-TV liegt damit bei 18,8 % (13,9 %). Bei den Herkunftsländern stellen die Russische Föderation mit 62 (22) TV, Kasachstan mit 25 (15) TV und die Türkei mit 10 (16) TV die größten Anteile.

Nennenswerte Anstiege verzeichnen Deutsche auf 250 (154) TV, Italiener auf 105 (63) TV und die TV aus dem Kosovo auf 22 (4).

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND KRIMINALITÄTSSCHWERPUNKTE

Für die Bestimmung der dominierenden Staatsangehörigkeit ist ausschlaggebend, welcher Nationalität die Personen angehören, die das kriminelle Geschehen der Gruppierung bestimmt. Dies muss nicht zwingend die zahlenmäßig größte Gruppe innerhalb der Organisation darstellen. Wie bereits im Vorjahr dominieren deutsche, italienische und türkische TV den größten Teil der OK-Gruppierungen. Erwähnenswert ist die Zunahme der russisch dominierten Gruppen. Der Anteil der von deutschen Tätern dominierten OK-Gruppierungen steigt auf 17,9 % (14,7 %). Die sieben (vier) deutsch dominierten OK-Gruppierungen betätigen sich vorwiegend im Bereich der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben. Darüber hinaus spielt der Rauschgifthandel und -schmuggel eine bedeutende Rolle. Nach wie vor zeigt sich eine deutliche Präsenz der deutschen TV im Zusammenhang mit der Rockerkriminalität.

Der im Vorjahr festgestellte Anstieg bei den italienisch dominierten OK-Gruppierungen setzt sich auch in diesem Berichtsjahr fort und liegt nunmehr bei 15,4 % (11,8 %). Die Zunahme resultiert aus den kriminellen Aktivitäten in den Bereichen der Geldwäsche, Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung, Betrug, Rauschgift- und Falschgeldkriminalität, die in vier Verfahren einen Bezug zur Mafia aufweisen.

OK-LAGE

Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildet auch in diesem Jahr den Schwerpunkt der türkisch dominierten OK-Gruppierungen, deren Anteil auf 15,4 (11,8 %) angestiegen ist. Im Berichtsjahr wurden drei von türkischen Tatverdächtigen dominierte Rauschgiftverfahren in die OK-Lage aufgenommen.

Die Anzahl der russischen OK-Gruppierungen ist auf vier (zwei) Verfahren angestiegen, dies entspricht einem Anteil von 10,3 % (5,9 %). Diese Gruppierungen waren in drei Rauschgiftverfahren und einem Verfahren im Zusammenhang mit der Wirtschaftskriminalität tätig.

Die OK in Baden-Württemberg wird weiterhin stark von osteuropäischen Gruppierungen geprägt. Sie stellen in 33,3 % (35,2 %) der Verfahren die dominierenden Nationalitäten in der jeweiligen Organisation dar. Im Eigentumsbereich, insbesondere bei den Kfz-Sachwertdelikten und Einbruchsdiebstählen, sind sie mit 42,8 % (66,7 %) trotz Rückgang noch deutlich überrepräsentiert.

POLIZEIKOSTEN ANGESTIEGEN

In 29 (30) von 39 (34) OK-Verfahren fielen Ermittlungskosten an. Diese betragen insgesamt 976.692 (834.124) Euro. Der Durchschnittswert ist im Vergleich zum Vorjahr um 5.875 Euro auf 33.679 (27.804) Euro je Verfahren angestiegen. Die gestiegenen Polizeikosten wurden im Wesentlichen durch drei Ermittlungsverfahren mit den Schwerpunkten Rauschgift- und Eigentumskriminalität sowie Mitgliedschaft in einer Kriminellen Vereinigung mit Bezug zur Ndrangheta bestimmt. Hierbei fielen alleine Polizeikosten in Höhe von 505.056 Euro an.

Deliktsspezifisch betrachtet liegen die Kosten in Ermittlungsverfahren der Rauschgiftkriminalität bei 24.234 Euro, bei Eigentumskriminalität bei 34.904 Euro und bei der Wirtschaftskriminalität bei 20.176 Euro. Nach wie vor sind die internationalen Täterstrukturen und der damit verbundene Einsatz von Dolmetschern bei Telefonüberwachungsmaßnahmen die wesentlichen Faktoren für den Anstieg der Polizeikosten.

GEWINN- UND SCHADENSSUMME ANGESTIEGEN

Der gemeldete Gesamtschaden betrug ca. 27,4 (5,3) Mio. Euro. Der deutliche Anstieg ist vorwiegend auf Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben, Rauschgifthandel und -schmuggel sowie ein Verfahren der Umweltkriminalität zurückzuführen, die einen Schaden in Höhe von ca. 25,0 Mio. Euro ausweisen. Diese Verfahren bewirken auch den Anstieg der geschätzten Gewinnsummen auf rund 32,0 (6,6) Mio. Euro.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

Von den 2010 erstmals ermittelten 380 (269) OK-TV konnten 172 (155) Personen festgenommen und gegen 164 (131) Personen Haftbefehle erwirkt werden.

2 DARSTELLUNG UND BEWERTUNG DER BANDENLAGE

ANSTIEG DER VERFAHRENSZAHLEN

Insgesamt bilden 142 (123) Verfahren der qualifizierten Bandendelikte die Grundlage für die Bewertung der Vorfelddlage OK. Darunter sind neun Verfahren, die seitens der Dienststellen mit OK-Raster gemeldet wurden, jedoch lediglich den Anforderungen für qualifizierte Bandendelikte entsprachen.

VERFAHRENSQUALITÄT LEICHT GESUNKEN

Die qualifizierten Bandenverfahren wiesen mit durchschnittlich 12,5 Punkten im Additiven Verfahren eine gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Punkte geringere Verfahrensqualität auf. Dies dürfte auf den geringeren Anteil der von OK-Dienststellen bearbeiteten Verfahren von 26,1 % (28,5 %) zurückzuführen sein. Auffällig ist in diesem Zusammenhang der Rückgang der bei den OK-Staatsanwaltschaften anhängigen qualifizierten Verfahren auf 38,0 % (48,0 %).

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines qualifizierten Bandenverfahrens lag mit 12,1 Monaten exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Im Schnitt wurden 3,4 (3,2) Beamte pro Verfahren eingesetzt.

WENIGER VERMÖGENSWERTE VORLÄUFIG GESICHERT

In 124 der 142 bzw. in 87,3 % (87,8 %) der qualifizierten Bandenverfahren wurden Finanzermittlungen durchgeführt. Dabei konnten in 46 (31) der 124 (108) Verfahren Vermögenswerte vorläufig gesichert werden. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung auf 37,1 % (28,7 %). Insgesamt wurden Vermögenswerte in Höhe von ca. 1,4 (3,6) Mio. Euro vorläufig gesichert. Im Vergleich zum Vorjahr wurde trotz gestiegener Verfahrenszahlen in der Summe weniger Vermögen vorläufig gesichert, da 2009 in einem Verfahren des Polizeipräsidiums Stuttgart mit ca. 1,5 Mio. Euro und in zwei Verfahren des LKA BW mit jeweils mehr als 700.000 Euro überdurchschnittlich hohe Einzelsicherungen erfolgt waren. Der Anteil der Verfahren, in denen die Maßnahmen durch ausgebildete Vermögensabschöpfer vorgenommen wurden, ist auf 96,8 % (94,4 %) gestiegen.

BANDEN-LAGE

KRIMINALITÄTSBEREICHE

ZUNAHME RAUSCHGIFTHANDEL UND -SCHMUGGEL

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität stieg auf 27,2 % (25,9 %). Sie wird in erster Linie von deutschen und türkischen Gruppierungen dominiert. Eine nennenswerte Zunahme zeigen albanisch dominierte Gruppen, die zwischenzeitlich vor den kasachischen Gruppierungen in diesem Betätigungsfeld rangieren.

ZUNAHME DER KRIMINALITÄT IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WIRTSCHAFTSLEBEN

Die Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben verzeichnet nach einem Rückgang im Jahr 2009 einen Anstieg auf 20,8 % (19,9 %). Im Berichtsjahr wurden vermehrt Anlage- und Finanzierungsdelikte, Rip-Deals und Betrugsdelikte im Zusammenhang mit dem Einzeltrick begangen.

ZUNAHME FÄLSCHUNGSKRIMINALITÄT

Die Fälschungskriminalität steigt seit 2008 kontinuierlich an und liegt nunmehr bei 9,8 % (7,5 %). Nachdem 2009 nur eine Fortschreibung im Falschgeldbereich zu verzeichnen war, sind 2010 sechs Neuerfahren in die Bandenlage eingeflossen. Daneben stellt die Zahlungskartenkriminalität in Form von Skimming⁴ unverändert ein wesentliches Betätigungsfeld, insbesondere rumänischer Gruppierungen, dar.

ABNAHME EIGENTUMSKRIMINALITÄT

Analog der Entwicklung bei den OK-Verfahren ist der Anteil der Eigentumskriminalität auf 28,3 % (31,3 %) zurückgegangen. Schwerpunkte der Ermittlungen waren Einbruchs- und Ladendiebstähle sowie Kfz-Sachwertdelikte.

⁴ Skimming bezeichnet den Einsatz von Kartenlesegeräten (Skimmer) zum Auslesen von auf Zahlungskarten gespeicherten Datensätzen. Weitere Details zu den Entwicklungen im Bereich Skimming können dem Jahresbericht Wirtschaftskriminalität entnommen werden.

AUFFÄLLIGKEITEN – TATVERDÄCHTIGE INSGESAMT

RÜCKGANG DER DEUTSCHEN TATVERDÄCHTIGEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Die Gesamtzahl der TV aller qualifizierten Bandenverfahren ist – entsprechend der gestiegenen Verfahrenszahlen – auf 1.139 (1.089) gestiegen. Der Anteil der deutschen TV ist mit 464 (418) TV auf 36,7 % (42,8 %) gesunken. Von den 418 Deutschen besaßen 125 eine abweichende Geburtsnationalität, was einem Anteil von 29,9 % (25,6 %) entspricht. Der Anteil der als deutsche Staatsangehörige geborenen TV hat mit 25,7 % (31,7 %) gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen. Den größten Anteil an den deutschen TV mit abweichender Geburtsnationalität stellen gebürtige Russen mit 25,6 % (18,5 %) und Türken mit 20,8 % (14,3 %).

Deutlich gestiegen sind die Zahlen der TV aus dem Kosovo 32 (8), den litauischen TV 40 (15), den italienischen TV 56 (30) sowie den albanischen TV 35 (22).

DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN UND PHÄNOMENE

Die Anzahl der deutsch dominierten Gruppierungen ging deutlich auf 26,1 % (30,9 %) zurück. Deutsche Staatsangehörige waren vor allem in Verfahren der Rauschgift- und Wirtschaftskriminalität vertreten, in beiden Bereichen jedoch mit rückläufiger Tendenz. Bei der Rauschgiftkriminalität sank ihr Anteil auf 31,9 % (34,2 %), bei der Wirtschaftskriminalität auf 25,0 % (35,7 %).

Wie bereits im Vorjahr stehen türkische Staatsangehörige mit nunmehr 14,1 % (10,6 %) hinter den Deutschen an zweiter Stelle. Bemerkenswert ist der deutliche Anstieg auf 13,9 % (7,1 %) bei der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben. Ermittlungen wurden unter anderem wegen Stoßbetruges, Versicherungsbetruges und sonstiger Betrugsarten geführt.

Im Berichtsjahr waren 7,7 % (4,1 %) der Gruppierungen italienisch dominiert. Die Zunahme resultiert aus den kriminellen Aktivitäten in den Bereichen Falschgeld, Eigentum, Wirtschaftskriminalität sowie Rauschgifthandel und -schmuggel.

Der Anteil der von osteuropäischen TV dominierten Gruppierungen bewegt sich mit 32,9 % auf dem Niveau des Vorjahres (32,5 %). Im Eigentumsbereich hat der Anteil osteuropäischer Staatsangehöriger nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder zugenommen und lag 2010 bei 55,1 % (43,5 %).

Die Anzahl der albanischen Gruppierungen ist von drei auf sieben Verfahren angestiegen, was vor allem auf fünf Rauschgiftverfahren zurückzuführen ist.

Eine Zunahme auf sechs (zwei) Verfahren verzeichnen die Gruppierungen aus dem Kosovo, was einem Anteil von 4,2 % (1,6 %) entspricht. Die Zunahme resultiert vor allem aus Verfahren der Eigentums- und Falschgeldkriminalität sowie Einbruchsdiebstahl.

Rauschgifthandel und -schmuggel mit Kokain und Heroin bestimmen das Betätigungsfeld der litauischen TV, deren Anteil auf 4,2 % (2,4 %) stieg.

BANDEN-LAGE

POLIZEIKOSTEN ANGESTIEGEN

In 73,9 % (71,5 %) der Verfahren fielen Polizeikosten an. Die Gesamtsumme liegt mit 1.029.902 (651.896) Euro deutlich über der des Vorjahres. Im Schnitt belaufen sich die Polizeikosten bei einem qualifizierten Bandenverfahren auf 9.809 (7.408) Euro. Mitursächlich für den Anstieg dürfte die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Zahl der Erstmeldungen sein, die regelmäßig höhere Polizeikosten verzeichnen als Fortschreibungen.

GEWINN- UND SCHADENSSUMME ANGESTIEGEN

Die gemeldete Schadenssumme betrug ca. 36,8 (21,2) Mio. Euro. Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf zwei Verfahren der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben zurückzuführen. Diese Verfahren sind gleichwohl verantwortlich für den Anstieg des geschätzten Gewinns auf ca. 31,7 (20,1) Mio. Euro.

FESTNAHMEN UND HAFTBEFEHLE

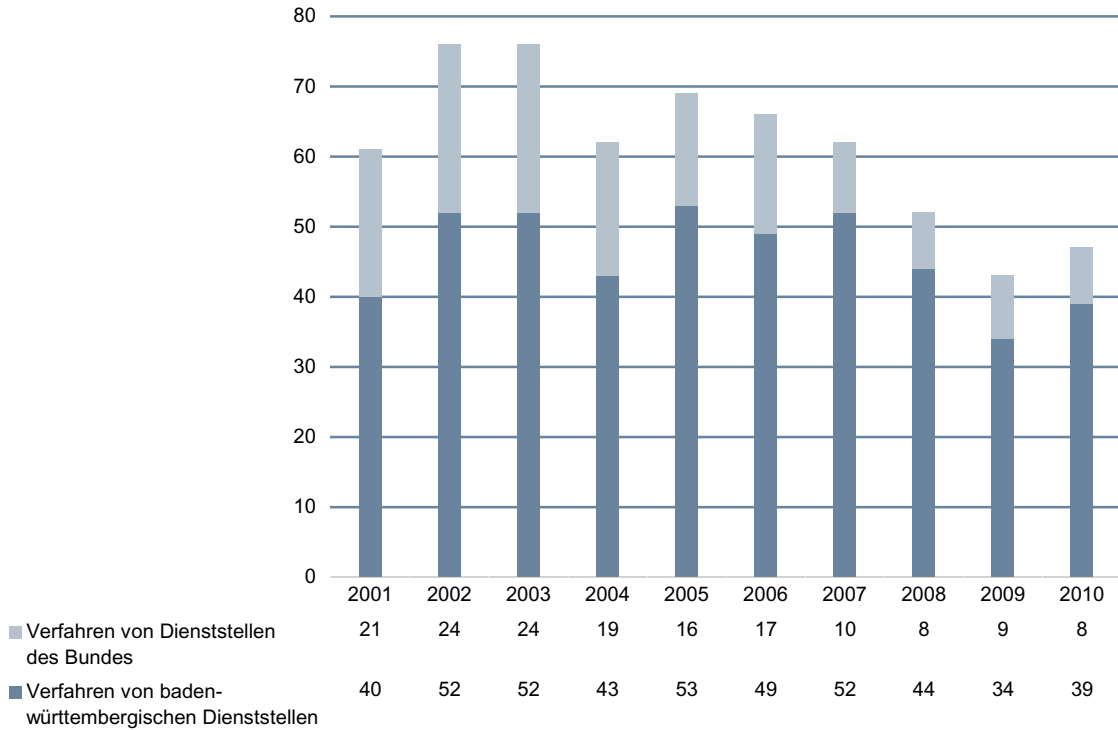
Von den 2010 erstmals ermittelten 698 (668) TV konnten 375 (333) Personen festgenommen und gegen 301 (265) Personen Haftbefehl erwirkt werden.

ANLAGEN

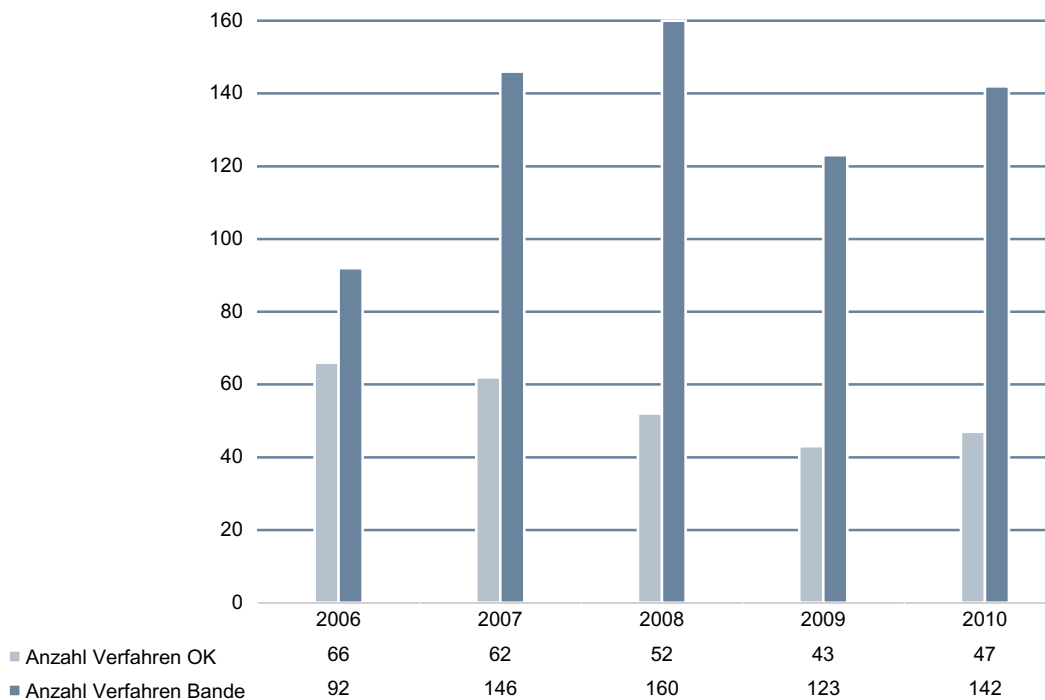
3 ANLAGEN

ANLAGEN VERFAHRENSZAHLEN

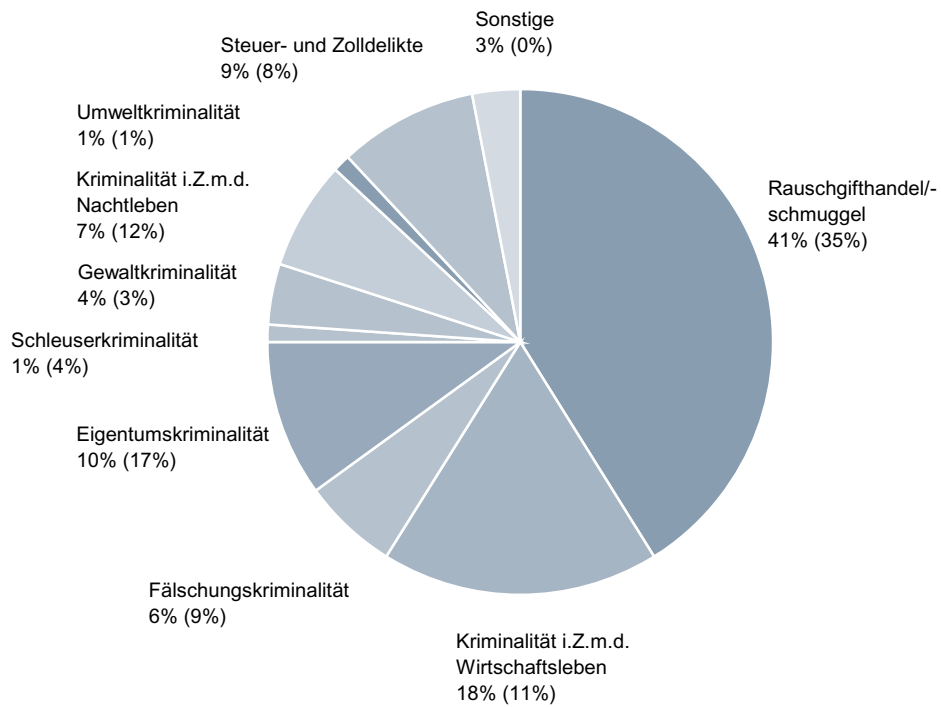
OK-VERFAHREN IM 10-JAHRESVERGLEICH



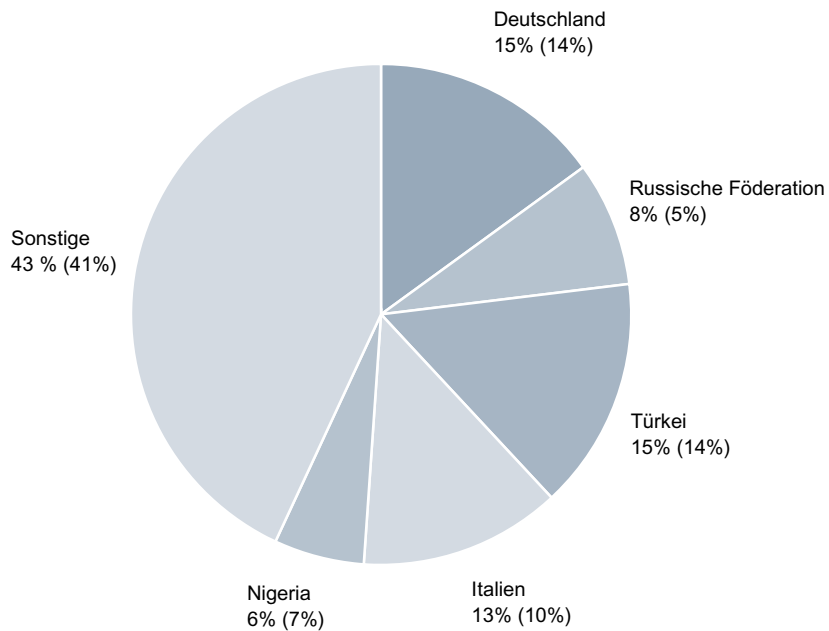
5-JAHRESVERGLEICH OK- UND BANDENVERFAHREN (EINSCHLIESSLICH BUND)



KRIMINALITÄTSBEREICHE OK (EINSCHLIESSLICH BUND)

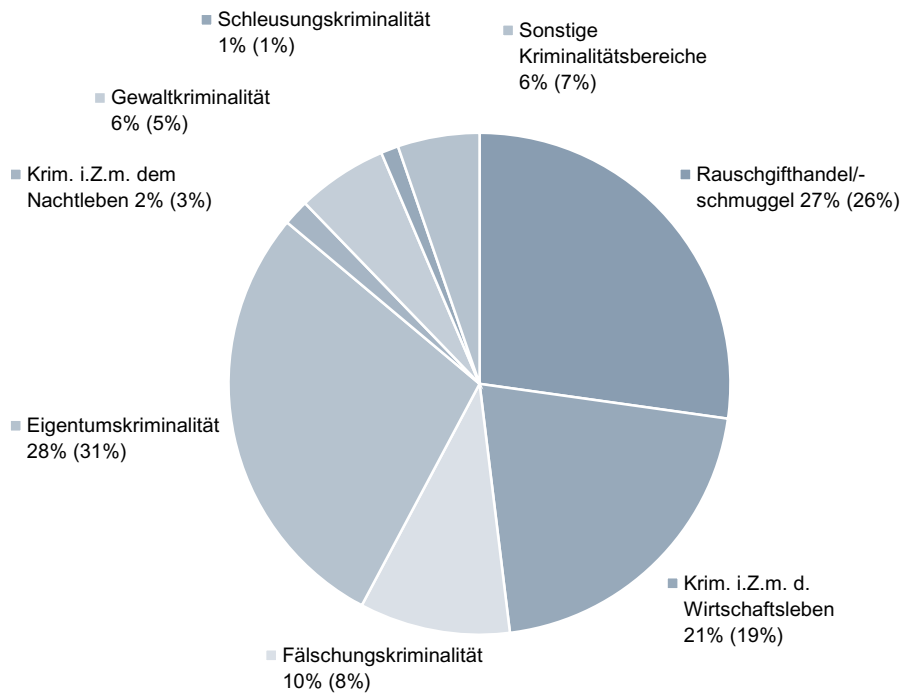


DOMINIERENDE ETHNIEN (EINSCHLIESSLICH BUND)

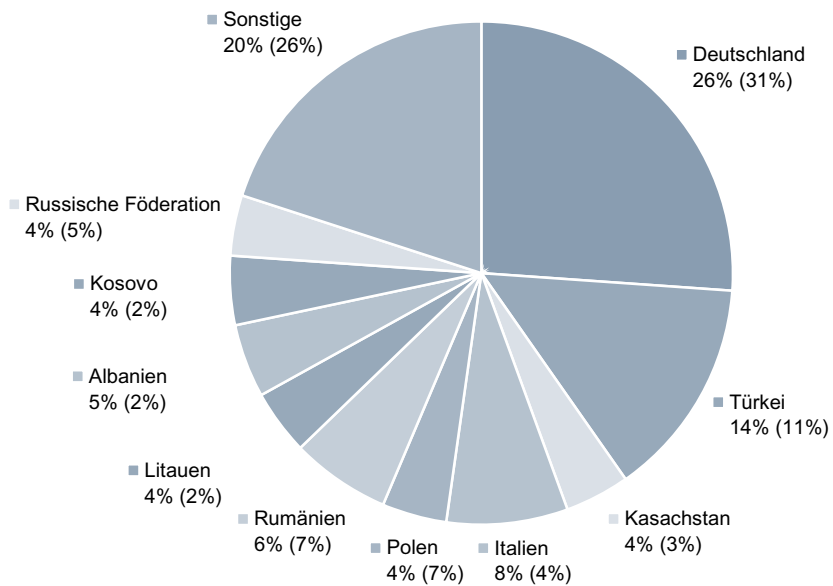


ANLAGEN

KRIMINALITÄTSBEREICHE



DOMINIERENDE STAATSANGEHÖRIGKEITEN



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon 0711 5401-2020 und -2021

Fax 0711 5401-2025

E-Mail stuttgart.lka.oe@polizei.bwl.de

2010

